



## **Jahresbericht des Riegenpräsidenten zum Vereinsjahr 2015**

Einerseits blieb im Vereinsjahr 2015 vieles wie in den Vorjahren. Die 35 Turnabende konnten wir wiederum ohne Unfälle durchführen. Seit einer kleinen Standpauke von Urs von Arx verläuft das Einturnen nun wieder ruhiger und gepflegter. Dies ist doch sehr positiv, dass den Vorturnern wieder der notwendige Respekt entgegengebracht wird.

Am Kegel- und Jassabend Mitte Mai in der Fähre Obergösgen unter der Leitung von Ruedi Leemann nahmen 13 Männerriegler teil. Peter Hug liess sich beim Jassen die meisten Punkte schreiben, Bruno Erb wurde Sieger beim Kegeln.

Am Schulfest durfte der TVO auf eine ganze Truppe von Männerrieglern zählen, die unermüdlich Getränke und Kuchen verkauften und vor allem auch tonnenweise Hamburger herstellten und verkauften.

Im Sommerferienprogramm standen zwei Anlässe auf dem Programm:  
Auf der Velotour begleiteten mehrere Partnerinnen unsere Männerriegler durch die schöne Landschaft des Niederamts.  
Als zweiter Anlass dieses Ferienprogramms konnte sich die Abendwanderung mit den Partnerinnen vom Wilerhof zum Bad Lauterbach in Oftringen in unserem Programm sehr gut etablieren. Es waren wiederum mehr als 20 Personen mit dabei. Bei herrlichem Wetter konnten wir auf der Terrasse den Abend und das Wetter geniessen. Es hat sich als positiv erwiesen, dass wir im Vorfeld eine kleine Speisekarte festlegten und die Menus bereits vor unserem Start zur Wanderung dem Restaurant bekanntgeben konnten.

Die diesjährige Turnfahrt führte knapp 30 Turner ins Engadin. Wie immer hatte Peter Müller den Anlass minutiös geplant. Peter führte uns am ersten Tag von Il Fuorn über Alp Grimmels nach Vallun Chafuol. Erst gegen Abend durften wir die Sonne noch sehen. Abends durften wir in unserem Hotel Bär und Post in Zernez ein hervorragendes Nachtessen geniessen. Am Sonntag stand eine mehr als dreistündige anstrengende Tour vom Ofenpass über Alp da Munt, Alp Champatsch nach Lü auf dem Programm. Leider führte die ganze Wanderung

fast nur durch den Nebel. Kaum waren wir in Fuldera beim Mittagessen, begann es zu regnen. Lieber Peter auch das war gut organisiert!

Zum Chlaushock im Restaurant Wartburg trafen sich 25 Männerriegler, diesmal ohne die Partnerinnen. Das Currygeschnetzelte schmeckte wiederum hervorragend. Schon traditionell sind die Spenden von Edi Hagmann und Ruedi Leemann in Form von Schoggi, Nüssli, Mandarinen und Lebkuchen.

Andererseits gab es dieses Jahr auch Veränderungen:

Die Waldturnstunde fand erstmals bei der St. Marien Kirche statt. Nach einen kurzen Einturnen unter der Leitung von Bruno Suter im „Hinterhof“ der Kirche durften wir die Grillstelle der Kirche benutzen. Es kamen so viele Männerriegler mit grossem Hunger, dass die Cervelats fast nicht reichten. Wir bedanken uns bei allen, die uns diesen Anlass ermöglicht haben und hoffen stark, dass wir auch in den kommenden Jahren diesen Grillplatz wiederum benutzen dürfen.

Anfangs Juli besuchte eine kleine Schar den Gripspfad. Wir durften erfahren, wie wir unser Gehirn zu geistigen Höhenflügen anregen können. Anschliessend genossen wir im Wilerhof unter den Bäumen ein leichtes Nachtessen und trafen da per Zufall auf weitere Männerriegler mit ihren Frauen.

Die kommenden grossen Veränderungen zeichnen sich leider immer mehr ab. Peter Müller tritt zur kommenden Riegenversammlung aus dem Vorstand zurück. Darum fand unsere letzte zweitägige Turnreise statt. Wir dürfen uns aber glücklich schätzen, dass Peter auch weiterhin eine eintägige Reise organisieren wird! Und der Turnbetrieb konnte nach der Erkrankung von Richard Kunz nur dank grossem Einsatz von Urs von Arx sichergestellt werden. Der Vorstand hat es leider nicht geschafft, einen Nachfolger für Richi als Oberturner zu finden. Umso mehr hat mich gefreut, dass wir innerhalb einer Sitzung mit allen Vorturnern den Turnbetrieb für die erste Hälfte 2016 sicherstellen konnten. Dies war schliesslich auch für mich ein wichtiger Grund, als Präsident weiterzumachen. Der Vorstand wie auch ich persönlich versuchen, den Status quo beizubehalten. Wie und wie lange uns dies gelingen wird, weiss allerdings niemand.

Kurz vor Ende Jahr hat uns Richi leider für immer verlassen. Wir werden ihn und seine Heiterkeit und Flausen noch lange vermissen.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern und dem Wandergruppenleiterteam für ihren Einsatz und allen, die in irgendeiner Weise die Männerriege unterstützt haben. Der grosse Zusammenhalt aller ist für mich immer noch beeindruckend.